Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tate gelangt, taß man wahrscheinlich in Bukunft fur bie Geschübe von verschiebenen Kalibern auch je eine besondere Art Busver anwenden wird, um so den Druck der Erplosion, der mit zunehm nder Größe der Pulverkörner abnimmt, der Leistunges fähigkeit der Kanonen am besten anzupassen.

Franfreid. (Berbft: Manover in Algerien.) Der Kriegeminifter, General be Giffen, hat bestimmt, bag bie Divifionen bes 19. Armeeforps in Algerien in biefem Jahre Manover in der Dauer von 12 bie hochstene 15 Tagen ausführen follen. "L'avenir militaire" begrüßt biefe Berfügung mit großer Freude, ba bas 19. Armeeforpe nicht letiglich bie Diffion hat, bie Vertheitigung ber afritanischen Kolonie zu übernehmen, fonbern bie Balfte beffelben im Ralle eines europaischen Rrieges mobil gemacht werben muß und bie Berhaltniffe in Algerien ber militarifchen Ausbildung und felbft ber Diegiplin ungemein ungunftig find. Die Truppen bee Rorpe find bataillone, und estabronweise, ja felbft tompagnieweise auf einer Denge fleiner Boften, jur Bewachung ber Gefangenen, jur Ausführung von Ur: beiten im öffentlichen Rugen vertheilt, fo bag von eigentlicher Ausbildung nur wenig bie Rebe fein tann und bie Offigiere, trip bes beften Billens, bet bem Mangel jeglicher Mittel gum Studium bie Luft gur Arbeit und Thatigfeit verlieren und fich einem verderblichen Mußiggange ergeben. - Die Eruppen ber Divifion Algier werten eine Angriffsbewegung auf Milianah ausführen, Die ber Divifionen von Conftantine und Dran werben in Lagern vereinigt werben, um in ber Umgegend berfelben gegen einen fupponirten Feind gu manovriren.

Defterreich. (Uchatius : Ranonen.) Der "Befter El." erhalt aus Wien folgende Mitthillung: "Am Camstag ben 27. Rovember ift in ber Beugefabilt bee hiefigen Arfenale bereits bas achtzigfte Stahlbroncerohr unter perfonlicher Leitung bes Generalmajors Ritter v. Uchatius gegoffen worten. Im Laufe bes nachften Dionats werben bie Abaptirungen und Gin= richtungen ber Beugsfabrit berart vollenbet fein, bag bie Bug: und Montirungsarbeiten in größerm Sinle betrieben werden tonnen. Es ift Ausficht vorhanden, bag bie Enbe Dezember 1876 bereite 1000 Rehre fertiggeftellt find. Diefe Rohre nun, fowie bie Laffettenwande werben gang in ber Regie bes t. t. Ar= fenale erzeugt, bie Raber, Progen und Munitionswagen, fowie bie Munition jedoch bleiben ber heimischen Brivat-Industrie überlaffen. Bon einer hiefigen Firma murbe auch ichon thatfachlich eine Quantitat Granaten von 8.7 Centimeter Raliber bem Arfenale probeweise abgeliefert. Dehrere Details in ber Ausruftung ber neuen Felogeschute und Munitionemagen find allerdinge noch nicht festgestellt, es werben baber noch taglich mit ber unter bem Rommanto tee Sauptmanne Ritter v. Efchenbacher ftebenben Probebatterie prattifche Berfuche unternommen. Erft vorgeftern 3. B. ift biefelbe von einem zweitägigen Doppelmariche aus Riet (Drt in ber Nahe ber Westbahn) jurudgefehrt. Derlei praftifche Broben follen nun auch in anderen Barnifonen vorgenommen werben und ichon Anfange Janner wird eine Probehalbbatterie ju biefem Zwede bem 5. Artillerie-Regimente in Beft überwiefen werben."

Defterreich. (Uch atius = Wefchoß.) Seneral Uchatius hat für seine neuen Geschühe auch ein neues Geschoß erfunden. Dasselbe besteht aus einem 11mm. starten konisch auslaufenten Mantel von Gußeisen, der einen lose anschließenden Kern mit 12 übereinander liegenden Ringen bedt, jeder Ring 10 mal so eins gekerbt, daß jeder Kerbtheil im äußern Rand eine Spige von 8mm. zeigt. Der Hohlraum ist mit Bulver gefüllt und die Ladung explodirt durch Bersussien. In Folge bes Seitendrucks sprengen sich nicht nur (wie bei Granaten) die Geschoßwände in unzählige Splitter, sondern auch die 12 Ringe, den 10 Kerben entsprechend, in 10 mal 12 Eisentugeln vor etwa je 3 Loth. Das Geschoß wird also an verheerender Kraft wenig zu wünsschen übrig lassen.

Defterreich. (Generalftab.) Das gleichzeitig mit tem neuen Avancementegeset sanktionirte Statut für die Reorganisation bes Generalstabs schließt die Reformelleta für die Armee einstweilen ab. Der Generalstab mit seinem eigenen gesonderten Etat ist vom Kriegeministerium fortan loczelöet, und mit setz cher Machtvolltommenheit ist die Stellung seines Chefs (F. 3. M. John) ausgestattet, daß derselbe alle Ernennungen bis zum General hinauf selbsstständig vollzieht.

Berichiedenes.

Programm

be

Allgemeinen Ausstellung für Fußbetleibung.

I. 3 med ber Ausstellung.

Diefe Ausstellung hat gum 3med :

- a. Die Ginführung einer rationellen Fußbetleibung in allen Rlaffen ber Bevöilerung anzuregen und zu forbern.
- b. Der Couhe Induftrie Gelegenheit ju geben, ihre Brobutte jur Beltung ju bringen.

II. Beitpuntt ber Ausftellung. Die allgemeine Schuh-Ausstellung wird eröffnet in Bern ben 11. Juni 1876 und gefchloffen ben 10. Juli 1876.

III. Organisation ber Aueftellung.

Die Ausstellung wird organisitt durch eine Kommission, bestehend aus 3 Abgeordneten bes schweizerischen Bundesrathes, 3 Abgeordneten bes Kantons Bern, und je einem oder zwei Absgeordneten ber andern Kantone, welche sich an ber Ausstellung mit einem Gelobeitrag betheiligen. Die Kosten der Abordnungen werden von ben betreffenden Kantonen getragen. Auf ben heutigen Tag haben solgende Kantone eine sinanzielle Betheilisung zugesagt: Bern, Baselstatt, Baselsland, Schaffhausen, Appenzell A.Rh., Graubunden, Aargau, Tessin, Neuenburg und Genf. Den übrigen Kantonen steht ber Beitritt noch offen.

Der mit ber Bollziehung betraute Ausschuß besteht aus folgens ben herren: Reg.: Rath Bobenheimer in Bern, Braftent; ber eibgen. Oberfeltarzt; Reg.: Rath Wynisterf; Major Greßti, Chef ber technischen Abtheilung ter eibgen. Kriegematerial-Berwaltung und Major Peter, Kantons-Kriegefommisfar in Bern.

Das Breiegericht wird burch bie Organisations : Rommission bestellt merben.

IV. Borfdriften für bie Ausfteller.

Ale Aussteller wird Jedermann zugelaffen, welcher bie in Abichnitt V hienach verzeichneten Gegenstände fabrigirt ober vertauft, und welcher fich bie und mit bem 31. Marz 1876 beim Prafibenten bes Ausschusses ichriftlich angemelvet hiben wird.

Rebst ber genauen Namenebezeichnung bes Ausstellers foll bie Anmelbung bie Bezeichnung ber Ausstellungs-Gegenstante, sowie auch ben Flächenraum, welcher fur bie Aufstellung benothigt sein wird, angeben.

Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände muffen dem Ausstellungstomite franko und in passenden, mit bem Ramen bes Ausstellers verfehenen Kiften verpackt, zugesandt werden bis und mit bem 20. Mai 1876. Rachher wird kein Ausstellungegegen, stand mehr angenommen.

Denseiben ist ein Ausweis beizufügen, enthal'end ben Ramen und Bornamen, ben Wohnort und ben Beruf bes Ausstellers, sowie eine ausführliche Beschreibung und Erklärung ber Gegens ftanbe nebst Preisangabe behufs Aufnahme in ben Katalog. Der Preis ber ausgestellten Waare wird auf berseiben verzeichnet.

In Betreff ter fertigen Fußbekleibung gilt bie Borichift, baß jeber Aussteller in ber betreffenden Klasse (Abschnitt V, fünfte Gruppe) wenigstens 3 Baare auszustellen bat; wer also z. B. in ber ersten Klasse (für Kinder) ausstellen will, muß wenigstens 3 Baar Kinderschuhe ausstellen. Es ift gestattet, in mehr als einer Klasse auszustellen, jedoch nicht weniger ale 3 Baare.

Unefteller welche munichen, bag bie von ihnen ausgestellten Gegenstänbe in einem Glastaften aufgestellt werben, haben für bie Unichaffung bes Glastaftens felbst gu forgen.

Die Spedition, der Transport, der eventucile Unterhalt und bie Rudfendung der ausgestellten Gegenstände geschehen auf Rechenung und Gesahr ber Aussteller. Das Ausstellungstomite überenimmt in dieser Beziehung keine andere Berantwortlichkeit, als bie für Ausbewahrung ber Gegenstände und der Berpackungstisten, sowie die Bersichung gegen Feuerschaden während ber Dauer der Ausstellung.

V. Gintheilung ber Ausstellung.

Erste Gruppe. Blastische Fußmobelle in Syps, Gifen ober andern Metallen, in Holz, Kautschout 2c., alle Fußacten sowohl im normalen Bustande als in den vorkommenden Berunsstaltungen darstellend, so baß die Einwirkungen der Fußbekleitung auf die Formation des Fußes und die Marschfähigkeit hervorstreten.

3 weite Gruppe. Alle gur Anfertigung ber Fugbefleibung bienenten Sorten von Leisten in Holz ober anbern Materialien, sowie Leistenmobelle, alles nach rationeller Form.

Dritte Gruppe. Bur Konfeftion ber Fußbetleibung fur Mannexersonen, Frauen und Kinber bienenbe Rohftoffe, namtich Affortimente von Leber und Sauten in allen Graben ber Burichetung, ber Qualität, bes Gewichts zc., Uffortimente von Fournituren aller Arten, z. B. Garne, Beche, Rägel, Schrauben, Schwillen, Ringe. Buchfe, Safen, Schnallen, Gummizuge, Schuheriemen, Knöpfe, Strippen, Futter zc.

Ferner Affortimente aller zur herftellung ber Schuhe, ber Stiefel, ber halbstiefel und ber Bottinen zc. erforberlichen Be-ftandiheile zum Bwede einer übersichtlichen Darftellung bee Banges ber Konfestion biefer verschiebenen Fußbetleibungen.

Entlich biejenigen Gegenstänbe, welche gur Reinhaltung und Erhaltung tes Schuhwertes verwendet werden, wie Burften, Bichfe, Fette 2c.

Bierte Gruppe. Bur Berftellung ber Fußbefleibung bienenbe Mafchinen und Berfgeuge.

Runfte Gruppe. Fertige Kußbefleibung. (Stiefel, halbfliefel, Bottinen, Schuhe ze.) Ausschließlich nach ber rationellen Korm.

1. Rlaffe. Fur Rinber.

- 2. " Frauen.
- 3. " Manner.
- 4. " Militar:Schuhwert.
- 5. " Bergichuhe.
- 6. " holzschuhe, Holzboren 2c.
- 7. " Saueschute, Panteffeln zc.
- 8., " Speziell wasserbichtes Schuhwert nach ber ras tionellen Form.
- 9. " " Speziell elegantes Schuhwert nach ber rationellen Form.
- 10. " Speziell solites und bauerhaftes Schuhwert nach ber rationellen Form, fei es genaht, genagelt ober geschraubt.

Die fertigen Bredufte follen fo ausgestellt werben, wie fie aus ber hand bes Arbeiters hervorgehen und zwar ohne nachtraglich noch laftet, gewichst, gefarbt ober eingefettet zu werben.

Sechs te Gruppe. Sammlungen von getragenem Schuhs werk, welche geeignet sind, bas Resultat ber bis jest über bie rationelle Gestalt gemachten Erschrungen barzustellen.

Bilolice Darstellungen aus bem Gebiete ber Gefchichte ber Bufbetleibung.

Bufammenftellungen von Fugabguffen und zublenenben Leiften und Schuhen ze. ze.

NB. Für bie rationelle Form fallen in Betracht: a) bie Grunbfage, welche herr Dr. hermann Meyer, Professor ber Anatemie in Zurich, bezüglich bes Sohlenschnittes ausgesprochen hat, b) sedann bas Berhältniß ber Schuhlange zur Rifthöhe und ber Schluß. Die Details ber Konsettion werten von bem Breisgerichte ebenfalls in Berucksichtigung gezogen werben, jedoch enthält sich tie Kommission jeder Borschrift, durch welche ber Intiative ber Aussteller vorgegriffen wurde.

VI. Pramien.

Den Ausstellern von vorzüglichen Gegenftanben werben Ehrenmelrungen (Diplome) verabsolgt. Ueberbem wird eine Summe von minbestens Fr. 5000 ju Pramien ausgesett.

In ber 2. Gruppe und in jeber Riaffe ber 5. Gruppe wird bie 1. Pramie wenigstens 100 Fr. betragen.

In den übrigen Gruppen werben nur Ehrenmelbungen (Displome) verabfolgt.

VII. Bertauf ber ausgestellten Begenftanbe.

Den Ausstellern wird freigeftellt, die ausgestellten Brobutte zu vertaufen, jedoch burfen fie diefelben in teinem Falle vor dem Schluffe ber Ausstellung gurudziehen.

Das Ausstellungskemite behalt fich bas Recht vor, bie ausgesftellten Gegenstande zu ben angezeichneten Preifen anzutaufen, bevor biefelben an britte Perfonen vertauft werben burfen.

VIII. Ratalog und Berichterfattung.

Die Kommission wird einen Katalog ber ausgestellten Gegensstände, sowie einen Bericht über bas Resultat ber Ausstellung veröffentlichen.

Bern, ben 7. Dezember 1875.

Ramens ber Organisations : Rommiffion: Der Braffrent :

Ronft. Bodenheimer, Reg.=Rath. Der Sefretar:

Tichang.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.



Bis jetzt sind 5 Bände erschienen (A bis Eleganz).

Soeben erichien und ift durch alle Buchhandlungen ju beziehen :

Officielle Karte der Militärkreise der Schweiz.

4 Blatt. 1: 250,000. Preis Fr. 15. -

herausgegeben vom Eibgen. Stabsbureau.

Bern, 6. Januar 1876.

3. Dalp'sche Buchhandlung (A. Schmid).